

Zur Ausstellung ist eine Onlinepublikation erschienen:

GROSS – Dinge Deutungen Dimensionen

Hrsg.: Museum der Kulturen Basel

Messen und Vermessen durchdringen unser ganzes Leben. Grosses lässt sich ethnologisch aber keinesfalls über Masse oder Ausmasse allein analysieren. Um als «Gross» anerkannt zu sein, bedarf es weiterer Merkmale, die kulturell rückgebunden sein sollten – sei es an globale Vorstellungen wie etwa bei Hochhäusern mit ihrer symbolischen Kraft, an lokale Ausprägungen wie bei Tauschsystemen oder an Weltbilder spezifischer Gemeinschaften wie etwa religiöser Gruppierungen mit ihren sakralen Skulpturen. Zum Grossen gehört auch eine Relativierung, die in der Formel «grösser als» ausgedrückt werden kann; meistens ist damit der Mensch als Massstab verbunden.

Mit der ethnologischen Betrachtung von Grösse und Grossem ist noch kein eigenständiges Forschungsfeld etabliert; vielmehr handelt es sich dabei um ein Querschnittsthema, das in allen ethnologischen Themenfeldern einen Stellenwert hat oder haben sollte. Mit der Ausstellung «GROSS – Dinge Deutungen Dimensionen» und der gleichnamigen Publikation unternehmen wir eine erste Annäherung, in der wir Streiflichter auf Grosses im ökonomischen, sozialen, politischen und religiösen Bereich werfen.

Eingebaut in die Publikation sind auch Kurzfilme, die unsere Kuratorinnen und Kuratoren im Dialog mit von ihnen ausgewählten Objekten aus der Ausstellung zeigen. Was wohl das Verschlingungsungeheuer, die Basler Elle, die Schattenspielfigur oder der Sarg zu sagen haben? Sehen und hören Sie!

Die Publikation kann eingesehen werden auf: <https://gross.mkb.ch/gross/de>